

Klimaschutz-Quote

- ab 01.01.2015 -

Änderung der Biokraftstoffförderung in Deutschland

Treibhausgas-basierte Förderung

Quoten- verpflichtung



Die Mineralölfirmen sind gesetzlich verpflichtet, durch den Einsatz von Biokraftstoffen die Treibhausgas-Bilanz ihrer verkauften Kraftstoffe um definierte Zielwerte zu verringern.

Umsetzung



Mineralölunternehmen mischen Biokraftstoffe (Biodiesel, Bioethanol) den fossilen Kraftstoffen bei. Dadurch verbessert sich die THG-Bilanz des Kraftstoffgemisches. Daneben sind auch Einsparungen aus dem Verkauf von reinen Biokraftstoffen anrechenbar.

THG- Berechnung

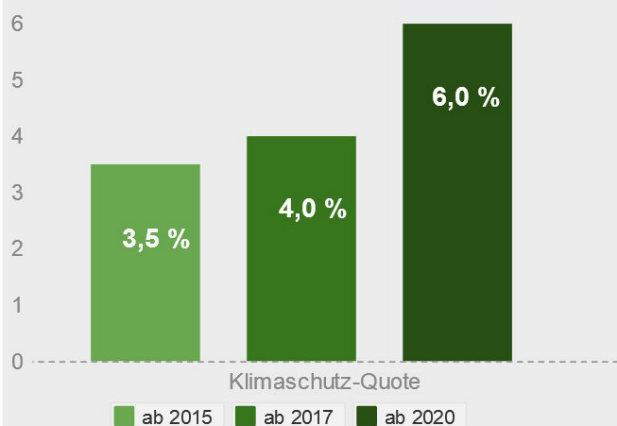


Vom Landwirt über die Erfassung und Weiterverarbeitung der Rohstoffe bis zur Biokraftstoffherstellung wird eine Treibhausgas-Bilanz erstellt. Diese wird mit dem Kraftstoff an die Mineralölfirmen geliefert.

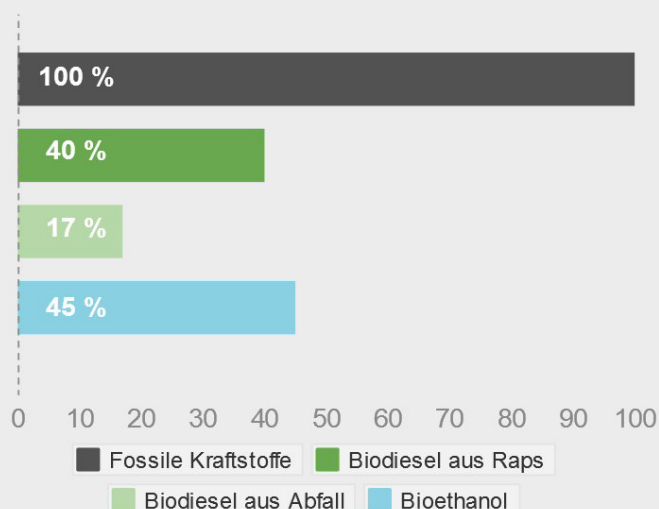
Klimaschutz:

Biokraftstoffe mit hoher Treibhausgas-Minderung leisten einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz im Verkehr.

Treibhausgas-Minderung



Die Verpflichtung zur THG-Minderung steigt entsprechend der europäischen Vorgaben bis 2020 auf 6% an.
(lt. Kabinettsbeschluss vom 16.07.14)



THG-Ausstoß der deutschen Biokraftstoffe im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen [in %]

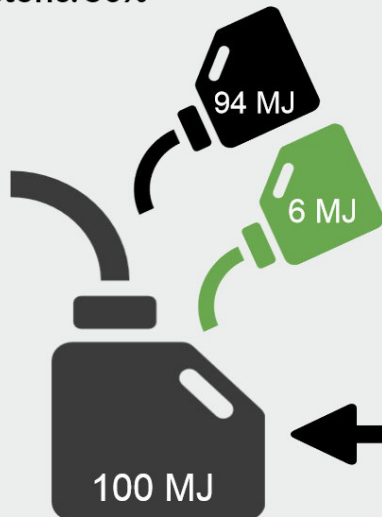
THG-Emissionen der Biokraftstoffe

Beispiel: Biodiesel aus Raps,
Standardwert nach EU-Richtlinie
2009/28

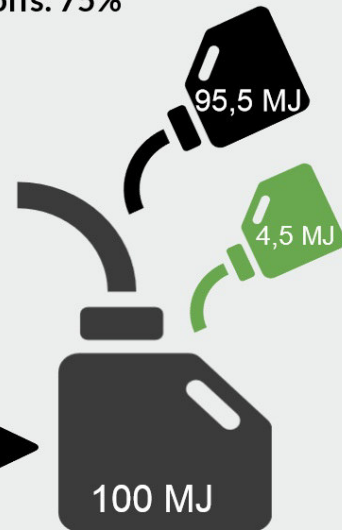


Bessere THG-Bilanz = Weniger Biokraftstoff

THG-Einsparung des
Biokraftstoffs: 50%



THG-Einsparung des
Biokraftstoffs: 75%



Klimaschutz-
Quote von 3%
wird erfüllt

Opfer ihres eigenen Erfolgs: Biokraftstoffhersteller verringern mit jeder Effizienzsteigerung ihren eigenen Markt

Forderungen

Klimaschutzquote an der Leistungsfähigkeit der Biokraftstoffbranche ausrichten: Startquote von 4,0% im Jahr 2015

Weiterentwicklung des Anteils Erneuerbarer Energien im Verkehr: 4,5% ab dem Jahr 2017

Sicherheit bei der THG-Bilanz: stringente Kontrolle der THG-Werte im Rahmen der Nachhaltigkeitsaudits

